

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. März 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 109,110

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 14. März. Direktor Kothieringer und Rector Pater Notker bringen die ersten zehn Abiturienten von Fürstenried. Zwei sind durchgefallen in Pasing. Sechs wollen nach Freising. Sollen später besonders für die Arbeiter und Gesellen sorgen - da leuchten ihre Augen. Jeder Gebete und 10 M.

Wismeyer wegen Cäcilientag. Dompfarrer Fischer wird mich vertreten. Zunächst die Chorregenten, auch einige Lehrer und Ordensleute dazu. Für Aussprache sorgen. Für erste Kasse 100 M. als Grundstock.

Gräfin Quadt mit ihrem Sohn - geht zu den Marianhiller Missionaren, Noviziat in Würzburg. Noch sieben Jahre hier. Flug zeug in eine Mission. Mich später wieder besuchen.

// Seite 110

Graf Tattenbach mit Tochter, die hier in Schwabing als Kinderkrankenschwester sich ausbildet. Der Sohn in Pullach Sacristan.

Quidde - dankt im Namen des Deutschen Friedensbundes für die Predigt. Sie wollen sie weit verbreiten. Über Paz. Ich erzähle von Arnulf und anderen Gegensätzen.

Professor Martin lädt ein in sein Haus. Dank von Karolingia und neu 200 M. Erzählt von Innsbruck. Stiftungsfest.

Nachmittag 16.00 Uhr A. Schramm.